

Wenn das Morgen unser Heute verändert

Es ist zu erwarten, dass auch Cecelia Aherns mittlerweile siebter Roman wieder ein absoluter Bestseller wird. In England und Irland, der Heimat der 28-jährigen Autorin, war "The Book of Tomorrow" - so der Originaltitel des neuesten Werkes - schon Nummer 1. Die deutschsprachige Gesamtauflage der Ahernschen Bücher belief sich auf insgesamt über 6,5 Millionen. Mit Titeln wie "P.S. Ich liebe dich", "Für immer vielleicht" und "Vermiss mein nicht" hat sie sich nicht nur in die Herzen ihrer Leser geschrieben, sondern auch schon Stoff für einen erfolgreichen Hollywood-Film geliefert.

Auch "Ich schreib dir morgen wieder" lässt den Hauch von Magie, den wir in Aherns Büchern erwarten, nicht vermissen, auch wenn der Roman sehr "unmagisch" beginnt. Der 16-jährigen Tamara mangelt es an nichts im Leben. Sie führt das Leben einer verwöhnten, reichen Göre, die sich keine Sorgen um ihre Zukunft machen muss. Doch dann begeht ihr Vater Selbstmord und hinterlässt seiner Familie nichts als Schulden. Tamara und ihrer Mutter bleibt nichts anderes übrig, als ihr Anwesen mit Swimming-Pool zu verkaufen und zu Tante und Onkel aufs Land zu ziehen.

Für die verwöhnte und an Glamour gewöhnte Tamara ist dieser Schritt ein einschneidendes Erlebnis in ihrem noch jungen Leben. In dem kleinen Dorf, in dem ihre Tante und ihr Onkel leben, ist nichts los und Tamara langweilt sich. Doch dann entdeckt sie im Bücherbus des hiesigen Marcus, den Tamara nicht unattraktiv findet, ein in Leder gebundenes Buch, das keinen Titel und keinen Autorennamen trägt. Es stellt sich heraus, dass dieses geheimnisvolle Buch ihr eigenes Tagebuch ist. Und hier kommt die typische Ahern-Magie ins Spiel: Das Tagebuch enthält immer schon einen Eintrag vom kommenden Tag - Tamaras Zukunft steht in diesem Buch geschrieben.

Die häufig etwas schnippisch berichtende Ich-Erzählerin kommt durch dieses Buch den Geheimnissen ihrer Familie auf die Spur und merkt, dass sie für ihre Handlungen verantwortlich ist und ihr eigenes Schicksal bestimmen kann. War man von Cecelia Ahern bisher eher leicht vorhersehbare Liebesgeschichten gewohnt, so bringt "Ich schreib dir morgen wieder" etwas Abwechslung in ihr Schema. Auch wenn es wieder ein Märchen für Erwachsene ist, kommt diesmal ein bisschen mehr Spannung auf, deren Auflösung der Leser freudig erwartet. Dieser "Ahern-Krimi" markiert nicht nur thematisch einen Einschnitt in der Karriere der Schriftstellerin. Momentan befindet sie sich nämlich in einer selbst auferlegten einjährigen Schreibpause, da sie sich ganz und gar ihrem ersten Kind widmen möchte. Bleibt abzuwarten, welche neuen Geschichten der Roman-Autorin, die nebenbei auch noch Drehbücher schreibt, nach ihrer kreativen Baby-Pause einfallen werden.

Sabine Mahnel 05.07.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info